

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schlesische Volkslieder mit Melodien

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich

Leipzig, 1842

284. Christus am Oelberge

[urn:nbn:de:bsz:31-140683](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-140683)

5. Das war der falschen Juden ihr Zorn: D Herr, das will ich gerne thun,
 Sie schlugen Gott mit scharfem Dorn, Ich will sie trösten also schon,
 Sie schlugen Gott in einer Stund'n Ich will sie trösten also wol,
 Viel mehr denn tausend tiefer Wund'n. Wie ein Kind seine Mutter soll.

6. Da kam ein blinder Jud' gerannt, Er nahm sie bei der rechten Hand
 Er führt' einen Speer in seiner Hand; Und führte sie weit vom Kreuz hintan,
 Ein'n Speer bringt er in Garten hinein, Vom selben Kreuz, war ihr nicht lieb,
 Stach Gott den Herrn ins Herz hinein. Maria war das Herz betrübt.

7. Maria kam unter das Kreuz gegang'n, Nun bieg dich Baum! nun bieg dich Ast!
 Sie sah ihr liebstes Kind vor ihr hang'n Mein Kind hat weder Ruh' noch Raft.
 An einem Kreuz, war ihr nicht lieb, Nun bieg dich Laub! nun bieg dich Gras!
 Maria war ihr Herz betrübt. Laßt euch zu Herzen gehen das!

8. Johannes, liebster Jünger mein, Die hohen Bäume die bogen sich,
 Laß dir meine Mutter befohlen sein! Die harten Steinfelsen spalteten sich,
 Nimm sie bei der Hand, führ's weit hintan, Die Sonne verlor ihren klaren Schein,
 Daß sie nicht sieht meine Marter an! — Die Vögel ließen ihr Singen sein.

13. Nun, merket auf, ihr Frau'n und Mann!

Und wer das Lieblein singen kann,
 Der sing's nur alle die Tag' einmal,
 Sein' Seel' wird kommen in's Himmels Saal.

6) 1. Da kam ein Jud' und Höllebrand, — 3. Und mit Grimmen zum Kreuze reit, —
 4. Stach Gott den Herrn in seine Seit'.

Aus der Grafschaft Olaz. Stimmt überein mit dem fliegenden Blatte in (Murbacher's) Anthologie deutscher katholischer Gesänge aus älterer Zeit (Landsbut 1831.) S. 37 — 39. Eine andere verwandte Lesart eines flieg. Blattes im Wunderhorn 1, 142—144., woselbst die Schlußstrophe also lautet:

Die Wolken schrieen Weh und Ach,
 Die Felsen gaben einen Krach,
 Den Todten öffnete sich die Thür
 Und gingen aus den Gräbern für.

Noch eine ebenfalls verwandte bei Meinert 266 — 268., dagegen zwei abweichende in Weiden, Köln's Vorzeit 269. 270. und in den Münsterischen Geschichten 223 — 225.

284.

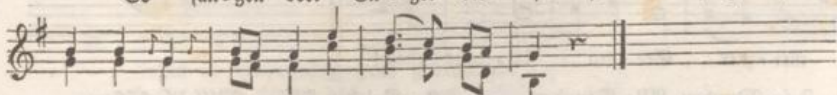
Christus am Ölberge.

Aus Reutkirch bei Schönau.

Mäßig und sanft.



Es san = gen drei En = gel den sü = ßen Ge = sang, sie



san = gen wol, daß es im Himmel er = klang.

1. Es sangen drei Engel den süßen Gesang,
 Sie sangen wol, daß es im Himmel erklang.

- 2. Jesus ging über den Delberg hinauf,
Er weckte wol seine zwölf Jünger auf:
- 3. „Stehet auf, steht auf, geht alle mit mir!
Meine Zeiten und Stunden sind kommen herfür.“
- 4. Judas der Verräther stand auch dabei,
Er wollt' des Herrn Jesus Verräther sein.
- 5. Er verrieth ihn wol bis in den Tod,
Bis daß der liebe Jesus sein Leben beschloß.

Aus Neukirch bei Schönau.

285.

Andacht beim Leiden Christi.

- | | |
|--|---|
| <p>1. O Jesu mein, Wie schwere Pein
Hast du für uns gelitten!
In Angst und Noth Bis in den Tod
Hast du für uns gestritten.</p> | <p>3. Die Kreuzeslast Drückt dich so fast
Gar oft zur Erden nieder,
Da heftet man Mit Nägeln an
Dein' allerheiligsten Glieder.</p> |
| <p>2. Der blut'ge Schweiß Macht dir so heiß,
Mit Geißeln ganz zer schlagen;
Die Dornenkron' Ist dir zum Lohn,
Die du für uns getragen.</p> | <p>4. Drei ganzer Stund' Bloß und verwundt
Hingst du in größten Schmerzen.
O Jesu mein, Wie muß es doch sein,
Daß mir's nicht geht zu Herzen?</p> |
| <p>5. O Gotteslamm, Am Kreuzesstamm
Hast du dich dem Tod ergeben:
Verleihe mir, Zu sterben mit dir
Und ewig mit dir zu leben!</p> | |

Aus der Grafschaft Glaz.

286.

Andacht bei den heiligen Wunden Jesu.

Sehr mäßig. Aus der Grafschaft Glaz.

Je = su Wun = den al = le Stun = den seib ver = eh = ret zu
tau = send = mal! Seib ge = grü = ßet, seib ge = küß = set,
mei = ner See = len Le = bens = quall!

- | | |
|---|---|
| <p>1. Jesu Wunden Alle Stunden
Seid verehret zu tausendmal!
Seid gegrüßet, Seid geküßet,
Meiner Seelen Lebensquall!</p> | <p>2. Bei den Füßen Will ich büßen
Alle meine Missethat,
Will beweinen Deine Peinen,
Die mein Herz verschuldet hat.</p> |
|---|---|